

Warum Laufzeitverlängerungen falsch sind und wir ohne Kernkraft Arbeit(splätze) in Sachsen-Anhalt schaffen

1. Die Verlängerung der Laufzeiten zementieren den Anteil der Kernenergie an der Bruttostromerzeugung

Die dominierende Marktstellung der Energiekonzerne wird deutlich ausgebaut, da sie ihre Marktanteile für Jahrzehnte sichern können. Durch den verlängerten Marktanteil von Kernenergie erhalten die Konzerne nicht nur Zusatzprofite von bis zu 94 Milliarden Euro, sondern die Einspeisung von Strom aus Sonne, Wind und Bioenergie wird blockiert. Das schadet dem Land der Erneuerbaren Energien Sachsen-Anhalt!

2. Atommüll soll an der Grenze von Sachsen-Anhalt gelagert werden

Die Endlagerfrage ist nach wie vor ungeklärt. Trotzdem werden KKW-Laufzeiten bis 2040 ermöglicht. Die süddeutschen Länder lehnen (trotz möglicher Eignung) die Endlagersuche vor Ort ab. Dafür will Bundesumweltminister Röttgen die Forschungsaktivität für ein Endlager Gorleben wieder verstärken. Fachleute warnen davor. Gorleben ist ca. 25 km entfernt vom sachsen-anhaltischen Arendsee. Das Endlagerproblem Gorleben wird auch ein Problem des Landes Sachsen-Anhalt werden, so wie das Endlagerproblem der atomaren Altlast ERAMorsleben bereits ein Problem des Landes Sachsen-Anhalt ist!

3. Kernkraft verhindert Erneuerbare Energie und schwächt die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt

Kernenergie verhindert den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das kann zu einem spürbaren Absatzeinbruch der Solar-, Wind- und Bioenergiebranche in Sachsen-Anhalt führen. Somit geraten einige tausend, der mittlerweile 20.000 Arbeitsplätze im Industriebereich Erneuerbarer Energien, aber auch der Braunkohle in ernsthafte in Gefahr. Das kann nicht gewollt sein und muss verhindert werden!

4. Die Laufzeitverlängerungen schaden dem Wettbewerb in Deutschland.

Durch Laufzeitverlängerungen die Anreize für neue Marktteilnehmer im Bereich der Stromerzeugung. Die Folge ist, dass gerade die Stadtwerke in unserem Land – 27 gibt es allein in Sachsen-Anhalt - Investitionen in Kraft-Wärme-Kopplung mit einem Wirkungsgrad von bis zu 90% auf Eis legen werden. Schlimmer noch, sie rechnen mit Verlusten von insgesamt 4,5 Milliarden Euro, da sie auf den Ausstiegsbeschluss im wahrsten Sinne des Wortes „gebaut“ haben. Ergebnis: Die Laufzeitverlängerung führt zwangsläufig zu einem Modernisierungsstopp der Energieversorgung.

5. Das Land muss mitreden dürfen!

Die Auswirkungen für die Wirtschaft im Land der Erneuerbaren Energie liegen auf der Hand. Aber auch viele Forschungsinstitute, wie beispielsweise das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik und viele Hochschulen in Sachsen-Anhalt befassen sich intensiv mit der nachhaltigen Energieversorgung. Sachsen-Anhalt ist mehrfach von den einschneidenden energiepolitischen Entscheidungen von schwarz-gelb betroffen, deshalb wollen wir unser Mitbestimmungsrecht durchsetzen und fordern die Zustimmungspflichtigkeit für die Atomgesetznovelle im Bundesrat!